

14. IV. 1918

7

Der Fleischverkauf in der kommenden Woche.

Die Verfügung, die den Verkauf von Rindfleisch für die kommende Woche regelt, bestimmt, daß auch weiterhin nur 20 Dekagramm Rindfleisch einschließlich der Zuwage per Person an die Besitzer weißer und roter Einkaufsscheine (Einkaufsschein der Militärurlauber) abgegeben werden dürfen. Dem Wunsche des Publikums wurde nur insofern Rechnung getragen, daß an allen Verkaufstagen, Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag und Montag das Bezugsrecht ohne Rücksicht auf den Anfangsbuchstaben des Namens ausgeübt werden kann. Ferner wird es möglich sein, das Wochenquantum geteilt an zwei Tagen beziehen zu können. Beim vollen Bezug des Wochenquantums werden diesmal die Abschnitte 2 und 3 vom Einkaufsschein, beim geteilten Bezug zuerst nur der Abschnitt 2 vom Einkaufsschein getrennt werden. Der Fleischverkauf in der kommenden Woche beginnt Mittwoch.

Das gering bemessene Fleischquantum hat selbstverständlich auf allen übrigen Marktgebieten eine noch lebhaftere Nachfrage hervorgerufen, bloß auf dem Geflügelmarkt war der Verkehr ~~schwächer als lebhafter, da die Preise für alle Grilladsorten~~

verehrt hoch sind, daß es nur einem sehr kleinen Teil von Käufern möglich ist, zu diesem Fleischverkauf zu greifen.

Alle übrigen Marktgebiete waren leider nicht dem Bedarfe entsprechend beschickt. Das Angebot in Flussfischen war knapp ausreichend, obwohl die Preise auch nicht gerade niedrig sind. Karpfen kosten 7 K. bis 10 K. 60 S., Hechte 13 K. bis 15 K. und Weißfische 8 K. per Kilogramm.

Auf den Gemüsemärkten bessern sich wohl die Zufuhren an grünem Gemüse langsam. In nennenswerten Mengen kommt vorläufig zwar nur Spinat auf die Wiener Märkte, der leider, namentlich zu Beginn der Woche, teilweise in sehr schlechtem Zustande eingelangt ist. An Gärtnergemüse gab es nur Häuptel und Kochsalat, meist Glasheusware, die infolge ihres hohen Preises nur langsam Absatz fand. Die verschiedenen Spinatersatzgemüse, Brennessel und Wildlauch, werden nur sehr ungern gekauft. Dagegen wurde das in dieser Woche ausgegebene Sauerkraut sehr gerne genommen.

An Obst kamen nur auf dem Naschmarkt zweimal der Woche Äpfel zum Verkauf, die selbstverständlich freudigst begrüßt wurden.

Die Eierankünfte sind leider noch immer sehr schwach und reichen nicht im entferntesten zur Deckung des Bedarfes.